

An alle  
fördernden und aktiven  
Mitglieder des  
Geschichteclub Stahl

Linz, im Juli 2011



## 1. Halbjahresbericht 2011

Sehr geehrte Mitglieder,

der Geschichteclub Stahl informiert über die Neuigkeiten des 1. Halbjahres 2011:

Am 12. Februar wurde das neue Pfarrgebäude der voestalpine-Pfarr unter Pfarrer Hubert Granegger eingeweiht. Ein Gebäude, einem Erdhügel gleich, wurde errichtet und sehr modern ausgebaut. Möge diese neue Einrichtung dem Werk und seinen Mitarbeitern immer positive Rückendeckung bringen. Der Andrang der Werksangehörigen zur Eröffnungsmesse war enorm. Nicht alle Besucher konnten in den neuen Räumlichkeiten untergebracht werden.

Mehrere Kollegen des Geschichteclubs nahmen an einer vom ehemaligen Ingenieurverein organisierten Exkursion der Hochwasserschutzbauten im Machland teil. Eine sehr interessante Führung mit einem „Englischen Stockbus“. Begonnen wurde die Fahrt im Ortszentrum von Baumgartenberg. Der Damm ist kilometerlang mit Kies aufgeschüttet und zum Teil bereits begrünt. Fast alle Bewohner aus der hochwassergefährdeten Gegend wurden abgesiedelt. Eine in diesem Gebiet errichtete Stahlsäule dokumentiert die Höhe des Jahrhunderthochwassers von 2002 von über 5 Metern. Daneben ist auf einer Tafel die damalige Situation dargestellt, gleichzeitig sind die Schutzmaßnahmen eingetragen, ebenso die Kosten dieses Projektes.



Unser Obmann Helmuth Gröbl besuchte mit Reinhard Schenk die Stahlgießerei. Sie wurden vom Gießerei-Techniker Gerhard Rois geführt und bekamen Einblick in die derzeitige Produktion, die sie sehr überraschte und faszinierte. Die Investitionen in diesem Betrieb waren seit H. Gröbels letztem Besuch im Jahr 2008 enorm. Nicht nur die Formplätze wurden erweitert, sondern auch die mechanische Bearbeitung eingerichtet. Diese Halle 1 musste durch Verstärkung der Kranbahnen und Anschaffung von Bearbeitungsmaschinen erst entsprechend umgebaut werden. Die mechanische Vorbearbeitung von Gussteilen kann dadurch im eigenen Haus ausgeführt werden. Die Dimensionen der Produkte - vom Volumen her gesehen - ist gegenüber den früheren Erzeugnissen gewaltig. Die gesamte Einrichtung hat sich wesentlich geändert und mutige Ausbauschritte haben erst die heutige Produktion ermöglicht.

Der Gießerei-Chef Dr. Gerhard Egger lud zu einem Besuch der modernisierten Traisener Gießerei ein.

Von Matthias Marschitz erhielten wir das Buch „Sportdiktatur“, zu dem vom Club Text-Beiträge und Bilder zur Verfügung gestellt wurden. Die Recherchen wurden im Jahr 2004 von Herr Budil durchgeführt.

Der Verein zur Erforschung der Geschichte der Arbeiterbewegung fragte um Bildmaterial vom Gagarin-Besuch in der VOEST an. Wir verfügen über solche Fotos, auch von Gagarins Visite in der Gießerei der VOEST - war er doch am Anfang seiner Berufslaufbahn Handformer in einer Gießerei.

Erledigung einer Anfrage von Josef Mühlberger nach Fotos von der Sinteranlage, in der Mühlbergers Vater bis 1987 beschäftigt war. Wir konnten ihm einige aussagekräftige Bilder zur Verfügung stellen.

Ein interessanter Anruf kam von Willi Ottinger aus Stadl Paura bezüglich Unterlagen von der ersten Inbetriebnahme der „Sauerstoffanlage“, welche zwischen 1938 und 1950 errichtet wurde.

Weiters besitzt Herr Ottinger Unterlagen von der Betriebsfeuerwehr der Hermann Göring-Werke in Redl Zipf. Von der Feuerwehr der VOEST ist derartiges jedoch nicht bekannt, da alles Material in der alten Zentrale / Prunerstraße beim Hochwasser 1954 vernichtet wurde.

Herr Ottinger hat eine Gruppe Interessierter für 15. Oktober d.J. zu einer Besichtigung der noch vorhandenen Anlagen für die Raketentechnik eingeladen.

Gröbl Helmuth besichtigte mit Dr. Arthur Hagg den Bereich des Möllergebäudes vom Hochofen A, weil dort noch ein Gebäuderest des ehemaligen Pfarrhofes von St. Peter/Zizlau steht (wurde zuletzt als Garage benützt). Das Gebäude war ursprünglich auf Flurebene errichtet, heute kann man in diesem Bereich die damals erforderlichen Aufschüttungen zum heutigen Niveau (ca. 2-3 Meter) erkennen.



ein Gebäuderest vom ehemaligen  
Pfarrhof St. Peter

## Ein Auszug aus unserer Besucher-Liste:



Claudia Herzog nahm einen Linz-Besuch zum Anlass, den Geschichtclub, von dem sie schon einiges hörte, aufzusuchen. Die Kollegen Steurer und Gröbl haben sich auf Frau Herzogs Wunsch bereit erklärt über ihre Erlebnisse aus der Zeit der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts zu berichten, sie wird ihren Kindern in Wien diese authentischen Berichte weitergeben.



Florian Lipold aus Salzburg, Student bei Prof. Dr. Sandgruber an der UNI Linz, arbeitet an seiner Dissertation und fand umfangreiche historische Unterlagen im Geschichtclub.



Der einstige technische Projektleiter für das Stahlwerk Shlobin, Ernst Strasser, suchte historisches Material (im Bild mit unserem Club-Kollegen Walter Neunteufel). Weiters hat er einen Beitrag zu der ORF-Sendung „Menschen und Mächte“ zum Thema Nuklearkatastrophe in Tschernobyl, die bereits im heurigen Jahr ausgestrahlt wurde, geleistet.



Dr. techn. Markus Schaffer, beschäftigt im Werk Kindberg, besuchte mit seiner Gattin den Geschichtclub. Er ist persönlich interessiert an der Geschichte des Werkes Kindberg und konnte dazu von uns umfangreiche Informationen erhalten.

Bei dieser Gelegenheit haben wir mit Herrn Schaffer die Möglichkeit einer Club-Studienfahrt mit Besichtigung des Werkes Kindberg im Herbst dieses Jahres besprochen - er hat die Organisation dieses Besuches übernommen.



Zusammenarbeit mit dem Archiv der Stadt Linz (im Bild Frau Dr. Anneliese Schwaiger) bei Recherchen bezüglich Fotografien zur Geschichte der Stadt Linz



Jens Tschernatsch aus Deutschland besuchte unsere Ausstellungen, von welchen er in seiner Heimat hörte - er war sehr beeindruckt vom Gesehenen.



Herbert Holz, ehemals in der Forschung tätig, recherchierte in Bildern aus diesem Bereich. Da er großes Interesse an unseren Arbeiten fand, stellte er eine Wiederholung seines Besuches in Aussicht.



Wolfgang Haslauer besuchte mit seiner Gattin die Ausstellung. Bei dieser Gelegenheit suchte Haslauer Material für den Nachruf des verstorbenen Dr. Felix Schuster.



Der ehemalige Obermeister der Gießerei, Erwin Zagler, der in diesem Betrieb als Lehrling begann, hat sich bereit erklärt, technische Auskünfte zur Geschichte seines Betriebes zu erteilen.

Friedrich Rauchdobler, MCE, Leiter Unternehmensbereich Industrietechnik, besuchte den Club.



Herr Käferböck, ehemals tätig im Siemens-Martin Stahlwerk, suchte unseren Kollegen Hans Peter Narzt auf, um offene Fragen zur Geschichte der Stahlwerke zu beantworten.



Ulrich Kößler - studiert in Wien Ur- und Frühgeschichte - suchte bei uns Unterlagen zu seinen Arbeiten. Er fand Bilder von einigen Gräbern. Wir haben ihn an das Museum Nordico verwiesen, das über die archäologischen Funde von St. Peter verfügt, welche von der VOEST dorthin verlagert wurden.



Dr. Wolfgang Sparlinek recherchierte für eine Veranstaltung der voestalpine im Werk Linz. Er wurde fündig und nahm nach der Besichtigung unserer Ausstellungen ein gesamtes Sortiment der CDs der Chroniken und von St. Peter mit.



Die Herren  
Szilaggi Eduard,  
Knögler Johann und  
Weiser Walter  
waren im KWW beschäftigt -  
beim Club-Besuch.



Ein förderndes Mitglied des Geschichtsclub Stahl - Konsul Robert Drewes aus Bremen - wünscht eine abgeänderte Ausgabe der VOEST-Hochseeschifffahrt für seine Reederei-Kunden.



Besucherinnen der „SELBA“ - Gedächtnis-Trainings-Gruppe der Pfarre St. Franziskus im Geschichteclub Stahl

*Wir danken für Ihre Treue zum Geschichteclub Stahl und wünschen Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen einen schönen Sommer*

Helmuth Gröbl

(Obmann)

Barbara Steidl

(Schriftführerin)

**voestalpine**  
EINEN SCHRITT VORAUSS.

 **LAND**  
**OBERÖSTERREICH**





Geschichteclub Stahl  
A 4020 Linz, Glimpfingerstraße 59  
Tel / Fax 0732 / 341429  
E-Mail: [geschichteclubstahl@aon.at](mailto:geschichteclubstahl@aon.at)  
Internet: [www.geschichteclubstahl.at](http://www.geschichteclubstahl.at)